**ABLSynG** Anlage 7

**153a**

## N i e d e r s c h r i f t

über die Wahl zur 26. Landessynode

im Wahlkreis \_\_\_

am \_\_\_ in \_\_\_ von \_\_\_ bis \_\_\_ Uhr.

**Anwesend:** Die Mitglieder des Wahlkreisausschusses mit Ausnahme von

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ordinierte2)

(Name) (Name) (Name)

Stimmen Stimmen Stimmen

Ande~l!odale2)

(Name) (Name) (Name)

*l CI rcv* W<--<- c /( ~ c

Stimmen Stimmen Stimmen

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung um \_\_\_ Uhr mit einem Gebet.

Zu Beginn der Wahlhandlung wurde festgestellt, dass die Wahlurnen (je eine für jeden Kirchenkreis - KK) leer waren. Sie wurden bis zum Ende der Wahlzeit nicht mehr geöffnet.

Die bis zum Ende der Wahlzeit eingegangenen Wahlbriefe wurden vom Wahlkreisausschuss geöffnet, die Wahl­scheine entnommen, und es wurde geprüft, ob der oder die im Wahlschein Genannte in der Wählerliste eingetragen ist und die Versicherung über das persönliche Ausfüllen des Stimmzettels abgegeben hat. Nachdem die Stimmabgabe der Wähler und Wählerinnen, deren Wahlbriefe in Ordnung befunden wurden (§ 14 LSynG), in der Wählerliste vermerkt war, wurden ihre Stimmzettelumschläge ungeöffnet in die Wahlurnen gelegt.[[1]](#footnote-1)

\_\_\_ Wahlbriefe wurden zurückgewiesen. Der Grund dafür wurde jeweils auf den Wahlbriefen vermerkt.

Um 15.00 Uhr erklärte der Vorsitzende die Wahlzeit nach § 13 Absatz 1 LSynG für beendet.

Danach wurden alle Stimmzettelumschläge nacheinander den einzelnen Wahlurnen entnommen. Durch Zählung der Stimmzettelumschläge wurde festgestellt, dass sich \_\_\_ Stimmzettelumschläge in den Wahlurnen befunden hatten (KK \_\_\_ = \_\_\_ Stimmzettelumschläge, KK \_\_\_ = \_\_\_ Stimmzettelumschläge usw.). Diese Zahl stimmte mit der Zahl der Stimm­abgabevermerke in der Wählerliste überein.[[2]](#footnote-2)

Anschließend wurden die Stimmzettelumschläge geöffnet. Dabei wurde festgestellt, dass \_\_\_ Stimmzettelumschläge weniger als drei Stimmzettel enthielten (im KK \_\_\_ fehlten \_\_\_ Stimmzettel I – "Ordinierte", \_\_\_ Stimmzettel II – "Beruflich Mitarbeitende" und \_\_\_ Stimmzettel III – "Ehrenamtliche", im KK \_\_\_ fehlten \_\_\_ Stimmzettel I – "Ordinierte", \_\_\_ Stimmzettel II – "Beruflich Mitarbeitende" und \_\_\_ Stimmzettel III – "Ehrenamtliche" usw.).

Danach wurden die abgegebenen Stimmzettel auf ihre Gültigkeit geprüft. \_\_\_ Stimmzettel wurden für ungültig erklärt, weil sie unzulässige Zusätze enthielten, weil auf ihnen keine Namen gekennzeichnet oder weil auf ihnen mehr Stimmen vergeben waren, als der Wähler nach § 12 Absatz 1 LSynG Stimmen hatte (KK \_\_\_ = \_\_\_ Stimmzettel I – "Ordinierte", \_\_\_Stimmzettel II – "Beruflich Mitarbeitende" und \_\_\_ Stimmzettel III – "Ehrenamtliche", KK \_\_\_ = \_\_\_ Stimmzettel I – "Ordinierte", \_\_\_Stimmzettel II – "Beruflich Mitarbeitende" und \_\_\_ Stimmzettel III – "Ehrenamtliche" usw.). Der Ungültigkeitsgrund wurde jeweils auf den Stimmzetteln vermerkt.

Schließlich wurden die auf die einzelnen Personen des Wahlaufsatzes entfallenden Stimmen auf den gültigen Stimmzetteln gezählt.

Danach haben erhalten:

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| lfd. Nr. | Name, Vorname | KK … | KK … | KK … | KK … | KK … | KK … | KK … | KK … | Stimmen gesamt |
| 1. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 2. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 3. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

**Ordinierte**[[3]](#footnote-3)

usw.

**Beruflich Mitarbeitende**3

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| lfd. Nr. | Name, Vorname | KK … | KK … | KK … | KK … | KK … | KK … | KK … | KK … | Stimmen gesamt |
| 1. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 2. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 3. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

usw.

**Ehrenamtliche**3

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| lfd. Nr. | Name, Vorname | KK … | KK … | KK … | KK … | KK … | KK … | KK … | KK … | Stimmen gesamt |
| 1. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 2. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 3. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

usw.

Die zurückgewiesenen \_\_\_ Wahlbriefe und die für ungültig erklärten \_\_\_ Stimmzettel wurden mit fortlaufenden Nummern (Nr. \_\_\_ bis \_\_\_) versehen. Sie und die gültigen Stimmzettel sind der Wahlniederschrift als Anla­gen beigefügt. Die Verhandlung wurde am \_\_\_ um \_\_\_ Uhr geschlossen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

(Unterschrift aller Mitglieder des Wahlkreisausschusses)

Anlagen

1. Diese Schritte können bereits vor 15 Uhr vorgenommen werden. Lediglich die Stimmzettel dürfen nicht vor 15 Uhr den Wahlurnen entnommen und geöffnet werden. [↑](#footnote-ref-1)
2. 2 Bei Nichtübereinstimmung sind hier die Gründe nach Möglichkeit anzugeben. [↑](#footnote-ref-2)
3. In der Reihenfolge des Wahlaufsatzes. [↑](#footnote-ref-3)